

Verhalten bei beschädigten oder defekten Freileitungen

Merkblatt

Beschädigte Freileitungen stellen eine akute Lebensgefahr dar. Halten Sie sich daher strikt an folgende Verhaltensregeln:

1. Schauen

- **Abstand halten:** Mindestens 20 Meter entfernt bleiben. Andere Personen warnen.

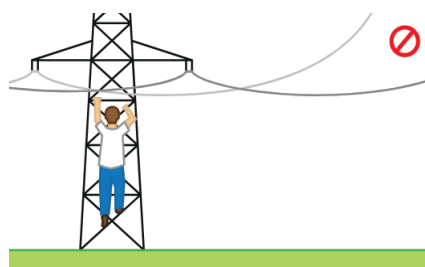
2. Denken

- **Nicht berühren:** Keine heruntergefallenen Leitungen, Gegenstände oder Personen anfassen – Lebensgefahr durch Stromschlag!

3. Handeln

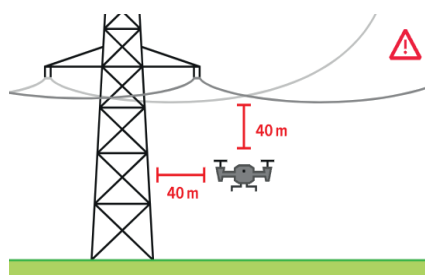
- **Gefahrenbereich absperren:** Mindestens 20 Meter.
- **Sofort Notruf absetzen:** Tel. 117 oder den Netzbetreiber benachrichtigen.

Allgemeines Verhalten in der Nähe von Freileitungen



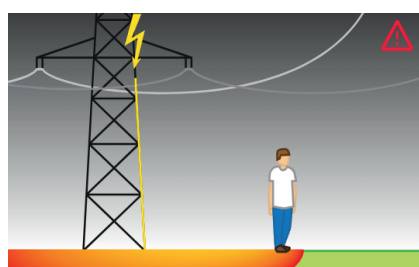
Klettern Sie niemals auf Masten

Unbefugten ist das Besteigen von Strommasten strengstens verboten. Es besteht Lebensgefahr durch einen Stromschlag oder durch einen Sturz aus grosser Höhe!



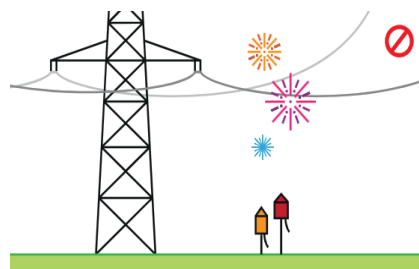
Bleiben Sie auf Distanz beim Fliegen mit Fluggeräten

Fluggeräte können sich in Leitungen verfangen und einen Stromschlag auslösen. Ausserdem ist ihre Bergung aufwändig und teuer. Wenn Sie Fluggeräte einsetzen, müssen Sie deshalb immer einen Sicherheitsabstand von mindestens 20 Metern zu den Leitungen einhalten.



Halten Sie bei Gewittern Abstand zu Leitungen und Strommasten

Wenn Sie beim Spazieren, Joggen oder Wandern von einem Gewitter überrascht werden, dann halten Sie unbedingt Abstand zu Masten und Leitungen. Bei einem Blitzeinschlag in einen Masten besteht in unmittelbarer Nähe der Leitung erhöhte Gefahr für einen Stromschlag.



Brennen Sie niemals Feuerwerk in der Nähe von Leitungen ab

Das Abbrennen von Feuerwerk in Leitungsnähe ist strengstens verboten.



Seien Sie vorsichtig bei Freizeitaktivitäten in Leitungsnähe

Ob Campieren, Fischen oder Feuer machen: Seien Sie bei Freizeitaktivitäten in Leitungsnähe stets vorsichtig. Am besten wahren Sie dabei immer mindestens 20 Meter Abstand zur Leitung. Stromschlaggefahr besteht beispielsweise, wenn sich eine Angelrute in der Leitung verfängt oder die Leitung durch Feuer beschädigt wird.

Sicheres Arbeiten in Freileitungsnähe

Haben Sie Fragen, Anliegen oder Unklarheiten, die das Arbeiten in der Nähe von Freileitungen betreffen? Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Die Information dazu finden Sie auf dem nächsten Mastschild.

Mindestabstand einhalten

Halten Sie stets 7 Meter Abstand zu den Freileitungen ein.

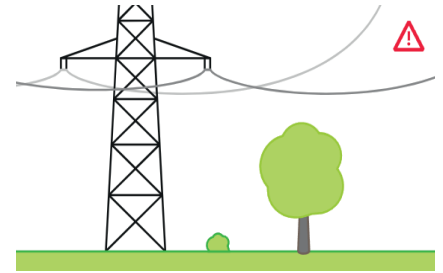
Bau- und Montagearbeiten

Kräne, Hebebühnen oder andere hohe Geräte dürfen nicht in die Nähe von Freileitungen kommen. Im SUVA-

Dokument «Achtung, Stromschlag!» finden Sie die Verhaltensregeln für das Arbeiten in der Nähe von Freileitungen. Wir unterstützen Sie bei der Planung von Arbeiten im Bereich von ewl-Freileitungen.

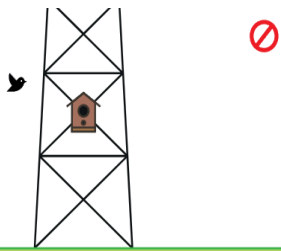
Fahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen

Achten Sie darauf, dass hohe Fahrzeuge oder Maschinen mit ihrer Zuladung bei der Durchfahrt unter Freileitungen den Sicherheitsabstand von 7 Metern nicht unterschreiten.



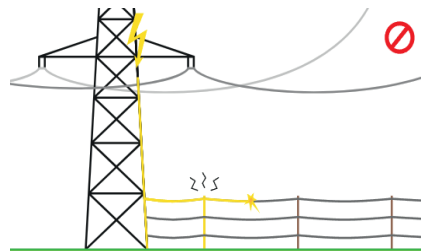
Vorsicht beim Pflanzen von Bäumen in der Nähe von Leitungen

Ein an falscher Stelle gepflanzter Baum kann mit den Jahren zu einer Gefahrenquelle werden. Zum Beispiel können Äste, die nahe an die Leitung herangewachsen sind, eine Störung oder einen Brand auslösen.



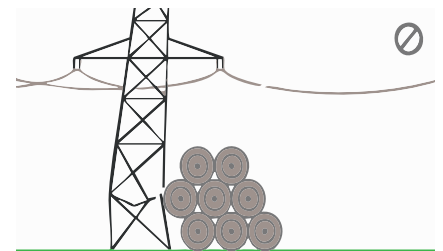
Konstruktionen und Bauten an oder unter den Masten sind verboten bzw. bewilligungspflichtig

Bringen Sie an Masten oder direkt unter der Leitung keine Konstruktionen wie z.B. Vogelhäuschen oder Hütten an. Sie beeinträchtigen die Zugänglichkeit und Stabilität der Masten. Das Einrichten von ökologischen Kleinstrukturen wie z.B. Biotopen unter Masten ist möglich, aber bewilligungspflichtig.



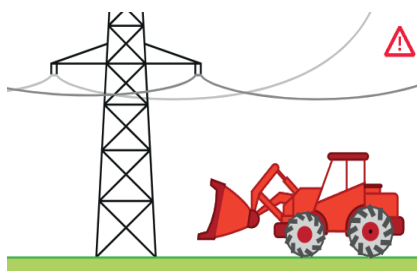
Vorsicht bei elektrischen Viehzaunen in der Nähe von Masten

Befestigen Sie niemals einen Viehzaun an einem Strommasten. Ein Blitzschlag oder ein Kurzschluss mit der Leitung könnte einen für Mensch und Tier tödlichen Stromfluss verursachen. Wenn Sie einen Viehzaun in der Nähe einer Leitung installieren, müssen Sie diesen bis zur Inbetriebnahme erden: Der Zaun kann sich aufgrund des magnetischen Feldes der Leitung aufladen und einen Stromschlag verursachen.



Lagern Sie keinerlei Material unter Masten und Leitungen

Strommasten müssen rund um die Uhr zugänglich sein – zum Beispiel, damit Störungen rasch behoben werden können. Zudem können schwere Materialien wie Siloballen, Kies und Bauschutt die Stabilität des Sockelmastes schwächen. Holz kann Feuer fangen, Masten beschädigen oder Leitungen zum Herunterfallen bringen – es besteht Stromschlaggefahr!



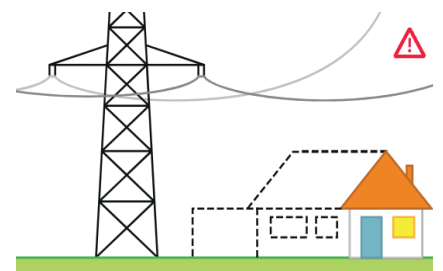
Setzen Sie in Leitungsnähe keine grossen Maschinen ein

Verzichten Sie in der Nähe von Stromleitungen möglichst auf grosse Landwirtschafts- und Baumaschinen wie z.B. mobile Kräne oder Schneefräsen. Achten Sie darauf, dass ausfahrbare Elemente wie z.B. Hebebühnen oder Teleskoparme niemals in die Nähe von Leitungen gelangen – es besteht Lebensgefahr!



Sichern Sie Abdeckmaterialien gegen starke Windböen

Wenn Sie in der näheren Umgebung von Leitungen oder Strommasten Baumaterialien, Holz oder Gemüsegelder mit Vlies, Blachen oder Ähnlichem abdecken, müssen Sie diese besonders gut gegen Windböen schützen. Werden sie vom Wind weggeweht und geraten dabei in die Leitung, drohen Störungen oder Stromschläge.



Beachten Sie bei Bauten in Leitungsnähe gesetzliche Vorgaben

Planen Sie ein Gebäude oder eine Infrastruktur in Leitungsnähe, oder verantworten Sie die entsprechenden Bauarbeiten? Dann beachten Sie, dass es dazu umfangreiche Vorschriften und Gesetze gibt. Es ist zwingend einzuhalten. Für Fragen zu Bauvorhaben bei ewl-Freileitungen nehmen Sie bitte frühzeitig mit uns Kontakt auf.